



DIE SCHACHLUPE

Vereinszeitung des Schachklub Ricklingen v. 1946

Ausgabe 24 a

5. April 1987

Auflage: ca. 70

Vor dem letzten Spieltag

Freude bei der Ersten! Nach dem wichtigen Sieg in Göttingen folgte gegen Salzgitter eine ebenso erwartete wie überflüssige 3:5 Niederlage. Dennoch konnten wir unser Punktekonto auf 7:9 ausbauen:

Das Turniergericht des NSV hat die Entscheidung von Landesspielleiter Zimmermann aufgehoben, der die Partie von SF Müller aus der 4. Runde gegen den Braunschweiger SC II für verloren erklärt hatte. (Die Lupe berichtete) Der Braunschweiger gab daraufhin - endlich - die Partie auf. Endstand Ric I - BSC II 4:4!

Wie ein Blick auf die Tabelle zeigt, ist der Klassenerhalt trotz der ungeklärten Zahl der Absteiger damit fast gesichert, zumal wir in der letzten Runde beim Schlußlicht Wolfenbüttel antreten müssen:

1. Hamelner SV I.	13	41,0
2. SVg. Hannover I.	12	41,0
3. SK Lehrte I.	12	38,0
4. Salzgitter SV I.	10	40,0
5. SCT Göttingen II.	8	29,0
6. SK Ricklingen I.	7	30,0
7. SC Wolfsburg I.	7	30,0
8. Braunsch. SC II.	7	27,5
9. Braunsch. SF II.	4	28,5
10. Wolfenbüttel I.	0	15,0

Enttäuschung bei der Zweiten: Nach einer knappen 3,5:4,5 Niederlage gegen Polizei III müssen alle Aufstiegsträume wohl begraben werden. Die Mannschaft von Polizei III liegt mit 14:2 Punkten vor Calenberg und Ricklingen II mit 12:4 an der Spitze und wird sich die Butter nicht mehr vom Brot nehmen lassen. Schade. Doch daß unserer Zweiten vor allem an den vorderen Brettern etwas die spielerischen Mittel

fehlen, um den Aufstieg zu schaffen, zeigte sich schon bei dem vorangegangenen 4:4 gegen einen Abstiegs-kandidaten.

Christoph Arntz

Sorge bei der Dritten:

Seit dem Dezember '86, als das letzte Mal über die 3. Mannschaft berichtet wurde, sind fünf Spieltage vergangen. Wir haben in diesen fünf Begegnungen nur 2 (zwei!) Punkte geholt, deshalb geht es am 26.04.87 für

Ricklingen 3 um die Wurst.

Doch zunächst die aktuelle Tabelle nach acht Spieltagen:

1. Polizei 4	14 - 2	41,5
2. Kleefeld 2	12 - 4	37
3. Langenhagen 2	11 - 5	37
4. Leinhausen 1	10 - 6	35,5
5. Buchholz 3	7 - 9	33
6. Vahrenwald 5	7 - 9	28,5
7. Gardez 1	6 - 10	31
8. Ricklingen 3	6 - 10	29
9. Calenberg 4	5 - 11	27
10. Stadthagen 4	2 - 14	20,5

Polizei 4 ist praktisch aufgestiegen, Stadthagen 4 ist abgestiegen, aber es wird noch ein zweiter Absteiger gesucht. Dieser wird gefunden in der Begegnung zwischen Ricklingen 3 und Calenberg 4 im FZH Ricklingen am 26.04.87.

Sicher haben sich Hoffnungen für die dritte Mannschaft spätestens im Januar zerschlagen. Aber an Abstieg mochte noch niemand denken. Wir haben zwar einen herausragenden Spieler, aber uns fehlen eigentlich mehr Spieler, die mindesten ein ausgeglichenes Punkte-konto vorweisen können. Ich werde mich am letzten Spieltag bemühen, wirklich die meiner Meinung nach stärkste Mannschaft aufzustellen. Dies ist mir an mehreren Spieltagen, aus welchen Gründen auch immer, nicht gelungen.

Ein Gutes hat diese "Entscheidungsschlacht" am 26.04.87:

Wir können im direkten Vergleich den zweiten Absteiger ermitteln, und wir brauchen nur 4 Punkte

Hier nun eine Übersicht über die bisherigen Spieltage:

	Runde								
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	
Kohler	1	1	1	0	1/2	1/2	0	0	= 50 %
Stenzel	1	0	1/2	0	0	0	0	1/2	= 25 %
Brune	0	0	0	1	1			0	= 33 %
Naacke	1/2	0	1	1	0	0	1/2	1	= 50 %
Bialkowski	1	1	1		1		1		= 100 %
Hulsch		1		1/2					= 75 %
Sievers	1/2			0	1	0	0		= 30 %
Imcke	0		0		1	1	0	1	= 50 %
Gornig	-	1	1	1	0		0	0	= 50 %
Dr. Buck		0		0				0	
Martens						1	1	0	= 66 %
Bober			1						
Most						0			

Brune

... bei der Vierten (mir fiel nichts ein)

Unbelastet von Auf- oder Abstiegsorgen sieht die Vierte dem Saisonende entgegen.

Die letzten Ergebnisse:	SKR IV	-	SF Stadthagen I	2 - 6
	Bemerode II	-	SKR IV	4,5 - 3,5
	SKR IV	-	SC Stadth. VI	4,5 - 3,5
	WB Hannover	-	SKR IV	4 - 4
	Blinden II	-	SKR IV	5,5 - 2,5

Nach dem vorletzten Wettkampftag der Saison 86/87 liegt die IV. Mannschaft des SK Ricklingen mit 7:9 Punkten auf dem fünften Tabellenplatz. Die Träume vom Kampf um einen der vorderen Tabellenplätze sind ausgeträumt. Die Vierte wird sich am Ende der Saison - letzter Gegner ist am 26.4.87 im FZH Ricklingen der TSV Kirchdorf - mit einem hoffentlich ausgeglichenen Punktekonto im Mittelfeld der Tabelle wiederfinden.

Die Mannschaft hat ihre eigentliche Funktion, das Heranführen von Schachspielern an den Turnierbetrieb sowie die Integration der Spieler in eine Mannschaft, auch in dieser Saison voll erfüllt. Als Beispiele seien hier die SF Milewski, Pye, Creite und Reinhold genannt. Für die nächste Saison würde sich der Berichterstat-ter jedoch wünschen, daß die "bewährten Kräfte" mehr zur Stange halten und nicht, wie in der fast hinter uns liegenden Serie ge-

schehen, in Auswärtskämpfen mit einer Rumpfmannschaft angetreten werden muß.

Bicker

Nur in Stichworten sollte in dieser Zwischenausgabe der 'Lupe' die Situation der Teams Ric I und II beschrieben werden. Die Dritte und Vierte, das letzte Mal etwas zu kurz gekommen, sind dagegen mit längeren Artikeln vertreten. In der Jubiläumsausgabe der 'Schachlupe' (25. !!) im Mai folgen dann ausführliche Abschlußberichte für alle vier Mannschaften und die Vereinsmeisterschaft.

Erinnert sei noch einmal an den Termin der **Jahreshauptversammlung** am **8. Mai 87 um 19.30 Uhr**. Neben den üblichen Tagesordnungspunkten wie Siegerehrung, Rechenschaftsberichte und Neuwahlen steht jetzt noch ein weiterer Punkt zur Diskussion:

Die Bezirksversammlung am 28.3.87 endete mit einem Eklat. Der Bezirksvorstand hatte einen Antrag auf Beitragserhöhung eingebracht, der eine Erhöhung der jährlichen Beiträge von bisher 25.-- DM pro Mitglied auf 34.-- DM vorsah. Zudem wurde angekündigt, daß auch der Verband eine Umlage von 2.-- bis 3.-- DM erheben wird. Mit dieser Beitragserhöhung sollte nach Vorstellung des Bezirksvorstands vor allem eine verstärkte Jugendförderung, Spielleiterseminare und ähnliches finanziert werden können. Fernziel sei - so der Originalton des Bezirksvorsitzenden Niemitz - eine Schachmetropole Hannover. Für uns würde eine solche Beitragserhöhung zu einer jährlichen Mehrbelastung von ca. 600.-- DM führen. Eine solche Mehrbelastung könnten wir aber längerfristig ohne eigene Beitragserhöhung nicht tragen. Ich habe deshalb mit der Mehrheit der anderen Vereinsvorsitzenden den Antrag des Bezirksvorstandes abgelehnt. Daraufhin ist der Bezirksvorstand geschlossen zurückgetreten. Für die nächste Bezirksversammlung Ende Mai hätte ich gern ein Votum unserer Hauptversammlung zu dieser streitigen Beitragsfrage.

Schließlich noch einmal der Hinweis auf die z w e i z u s ä t z -
l i c h e n S p i e l t a g e jeweils am

Donnerstag, den 16. und 30.4.

ab 19.00 Uhr in Raum 19.

Christoph Arntz